



© Karl Heinz Putz

Einsegnungshalle am Steinfeldfriedhof Graz

Friedhofsgasse 33
8020 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Hofrichter-Ritter Architekten

BAUHERRSCHAFT
Stadtpfarre zum Heiligen Blut Graz

TRAGWERKSPLANUNG
Franz Feirer

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Rudolf & Vier Partner

FERTIGSTELLUNG
2011

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
22. April 2013



Ursprünglich befand sich der Steinfeldfriedhof, der 1786-87 angelegt wurde, außerhalb von Graz. Heute umgeben Bahngleise und Gewerbe- und Industriegebäude den Friedhof, wodurch der städtebauliche Bezug des Neubaus eine Herausforderung darstellte. Hofrichter-Ritter Architekten haben sich für einen Solitärbau entschieden, der einen kräftigen Akzent wie eine „Skulptur in der Wüste“ setzen soll. Die Leitidee ist eine Durchgangshalle mit straßenseitigem Eingang und friedhofsseitigem Ausgang. Schon damit unterscheidet sich die Einsegnungshalle vom bisherigen Mustertyp.

Für die Formgebung haben die Architekten nach einer passenden Symbolik gesucht und nach reiflicher Auseinandersetzung mit der Thematik, hat sich die Geste zweier ineinander verschrankter, behutsam aufnehmender Hände, die für Geborgenheit sorgt, durchgesetzt. Baulich werden die Hände durch zwei geschwungene Stahlbetonschalen umgesetzt, die den Raum aufspannen und gleichzeitig Ein- und Ausgang bilden. Auf Fenster wurde verzichtet. Neben dem großzügig verglasten Eingang sorgt ein zum apsisartigen Abschluss hin breiter werdender Lichtschlitz zwischen Decke und Wand für eine transzendent wirkende, dennoch natürliche Beleuchtung. Das erzeugte Streiflicht inszeniert im Zusammenspiel mit den ockerschlammfarbigen und grob verputzten Wänden ein warmes, angenehmes Ambiente und ist innen das einzige gestalterische Element der zurückhaltenden Architektur. Außen bietet die Halle einen prägnanten, skulpturalen Eindruck. Die Einsegnungshalle bietet ca. 100 Sitzplätze, die sich auf 180 erweitern lassen können, da der Eingangsbereich großzügig zu öffnen ist. Neben- und Serviceräume befinden sich im Ostteil und werden von einer straßenbegleitenden Wand gefasst, die im Süden einen Grünbereich beschreibt, in dem ein Urnenhain und eine Urnenwand zu finden ist. Diese weiterführende Wand und die schiere Baumasse sorgen für den besonderen Schallschutz gegen den Lärm der Bahngleise.

Als Ort des In sich Kehrens fängt der Eingangsbereich den Besucher auf eine behutsame Art und Weise ein.

(Text: Mathias Grottke, verfasst im Rahmen des Seminars „Architekturkritik“ an der TU Graz, Leitung Ulrich Tragatschnig)



© Karl Heinz Putz



© Karl Heinz Putz



© Karl Heinz Putz

Einsegnungshalle am Steinfeldfriedhof Graz

DATENBLATT

Architektur: Hofrichter-Ritter Architekten (Gernot Ritter, Veronika Hofrichter-Ritter)

Mitarbeit Architektur: Veronika Hofrichter-Ritter

Wolfgang Reicht

Martin Ritter

Gernot Ritter

Franz Stiegler-Hameter

Bauherrschaft: Stadtpfarre zum Heiligen Blut Graz

Tragwerksplanung: Franz Feirer

örtliche Bauaufsicht: Rudolf & Vier Partner

Mitarbeit ÖBA: Jörg Viertel

Fotografie: Karl Heinz Putz

Funktion: Sakralbauten

Planung: 2010 - 2011

Fertigstellung: 2011

Nutzfläche: 329 m²

NACHHALTIGKEIT

Energiesystem: Luftwärmepumpe für die Fußbodenheizung.

Stahlbetonbau verputzt mit Stahl-Glaselementen, Decke Leichtbau (Holz)

Materialwahl: Mischbau

PUBLIKATIONEN

Atlas of World Architektur, Braun, S 11

Architecture & Culture, 379, S 52-59 (Südkorea)

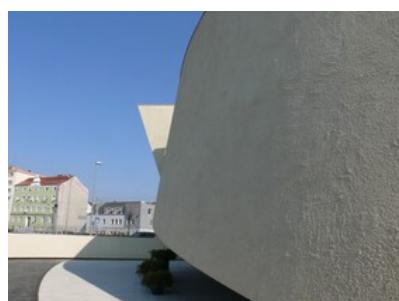
Archipendium 2013, 19.5.2013

ECOLA, European Conference of Leading Architects AIT Edition 9, S 236-237

AUSZEICHNUNGEN

Nominierung ECOLA Award 2012

Nominierung WAN Award 2012



© Karl Heinz Putz



© Karl Heinz Putz



© Karl Heinz Putz

**Einsegnungshalle am
Steinfeldfriedhof Graz**

WEITERE TEXTE

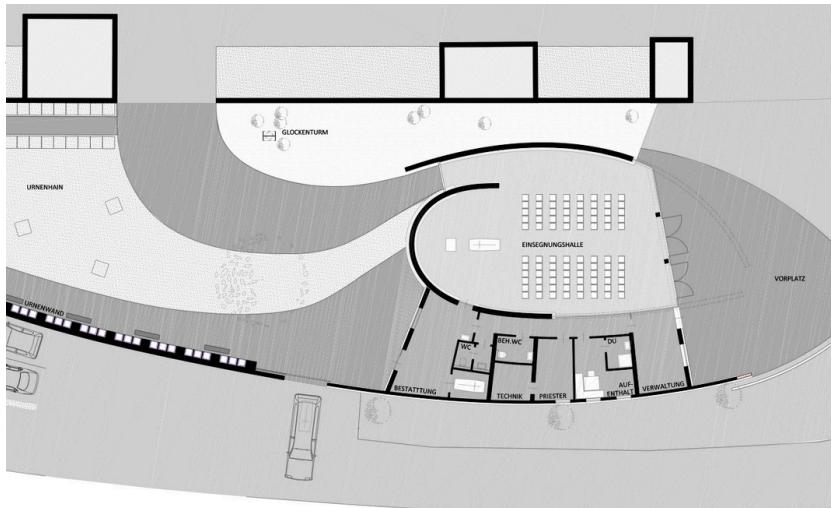
Einsegnungshalle am Steinfeldfriedhof Graz, HDA, 22.04.2013



© Karl Heinz Putz

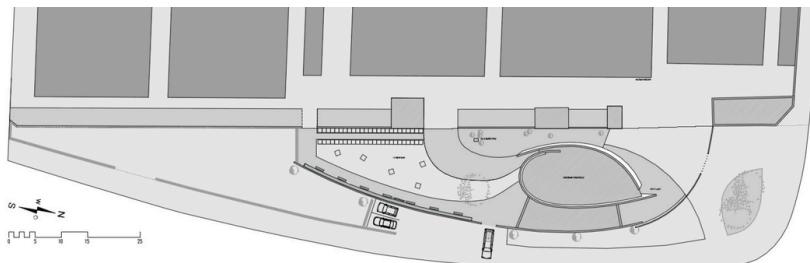


© Karl Heinz Pußwald

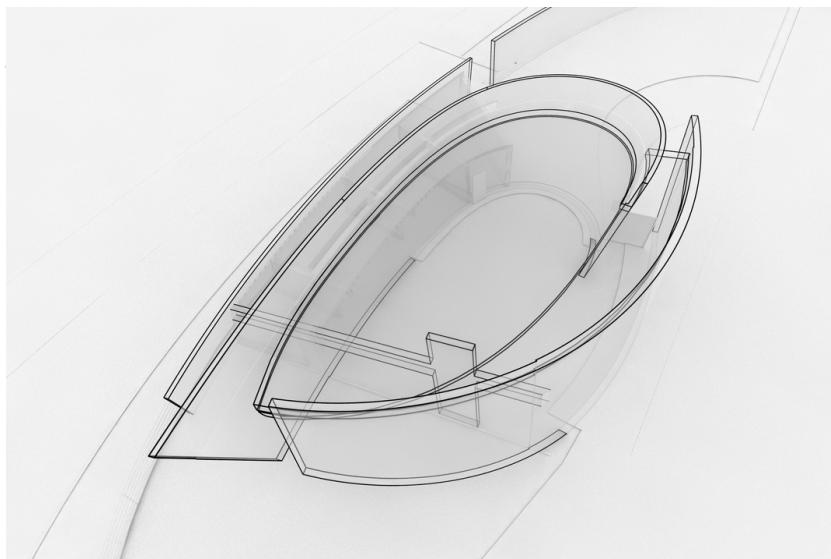


Einsegnungshalle am
Steinfeldfriedhof Graz

Grundriss



Lageplan



Konstruktionsschema